

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2019
Studiengang:	BA Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	Februar bis Juli 2019
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Sapienza Università di Roma	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Da ich über das Austauschprogramm ERASMUS+ nach Rom gegangen bin, musste ich mich an das vorgeschriebene Bewerbungsprozedere halten. Alle Informationen zu Fristen und Unterlagen bekam ich über die Informationsveranstaltungen und die Internetseite des Dortmunder Referat Internationales.

Die Zusammenstellung meines Learning Agreements und Stundenplanes verlief nicht problemlos, da ich sie mehrere Male überarbeiten musste. Die Internetseiten der Sapienza, die die Kurse auflisten, waren unübersichtlich und die Informationen nicht immer auf dem neusten Stand. Es dauerte eine Weile bis alle stattfindenden Kurse zusammengefasst veröffentlicht wurden. Bei Fragen konnte ich mich schriftlich an die Professoren wenden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Für das Auslandssemester bekam ich die ERASMUS+-Förderung.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als EU-Bürgerin benötigte ich lediglich meinen Personalausweis.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vorbereitend habe ich einen A1- und einen A2-Italienischkurs an der TU Dortmund absolviert. An der Sapienza habe ich zusätzlich einen B1-Kurs abgeschlossen. Der Sprachkurs für ausländische Studierende war ein 3-wöchiger Intensivkurs, der 3 ECTS brachte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Rom hat zwei Flughäfen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Shuttles gut erreichbar sind. Je nach Wohnort in Deutschland kann man die Stadt auch mit dem Zug gut erreichen. Der Knotenpunkt ist der Hauptbahnhof Termini.

In der O-Woche bekam ich einen Großteil aller Informationen, die ich für die Zeit in Rom benötigte. Zusätzlich wurde ich per Mail darüber informiert, wann und wo ich mich einschreiben musste. Die italienische Steuernummer "Codice Fiscale" konnte in der ersten Woche direkt auf dem Campus erworben werden. Ich benötigte die Nummer für meinen Mietvertrag.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das ERASMUS-Büro befindet sich im Erdgeschoss des Fakultätsgebäudes "Lettere e Filosofia." Mein Ansprechpartner Herr Guerra war in der Anfangszeit selten über Mail zu erreichen. Da ich vor meiner Anreise keine Rückmeldung zu meinem Learning Agreement und somit auch die Förderung nicht bekam, musste ich deshalb häufiger persönlich mit ihm sprechen.

Der Hauptcampus ist sehr groß und man kann sich schnell verirren. Wenn man auf der Suche nach einem Gebäude ist, ist es hilfreich etwas Italienisch zu sprechen, da viele Studierende kein Englisch sprechen können.

Meine Kurse fanden in dem Gebäude "Marco Polo", einem der Nebenstandorte, statt.

Es gibt zwei große Mensen, die gutes Essen zu günstigen Preisen anbieten. Zusätzlich verfügt fast jedes Gebäude über ein Café.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

An der Sapienza werden die meisten Prüfungen mündlich abgehalten. In meinem Fall jedoch hatte ich nur eine mündliche und vier schriftliche Prüfungen. Wie die Kurse und Prüfungen ablaufen werden, hängt von den jeweiligen Professoren ab. Aus diesem Grund sollte man sich bei Fragen immer direkt an sie wenden. Die meisten Kurse finden zwei Mal die Woche statt und bringen 6 ECTS.

Obwohl die Unterrichtssprache meiner Kurse Englisch gewesen ist, wurde häufig Italienisch gesprochen. Aus diesem Grund empfehle ich mindestens elementare Kenntnisse der italienischen Sprache.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Eine gute und bezahlbare Wohnung in Rom zu finden, ist nicht einfach. Im Internet findet man viele Portale, die Wohnungsanzeigen sammeln. Man muss jedoch aufpassen, da dort viele unseriöse Angebote existieren. Erst nach einer langen Suche habe ich mein WG-Zimmer über eine Facebook-Gruppe gefunden. Wenn man ein Einzelzimmer beziehen möchte, muss man nach "camera/stanza singola" suchen. Ein Bett in einem Mehrbettzimmer heißt "posto letto."

Man sollte beachten, dass man mindestens 450€ im Monat bezahlen muss, um in Rom ein geeignetes Einzelzimmer zu finden. Viele Wohnungen, wie auch meine, befinden sich in einem eher schlechten Zustand, da sie von den VermieterInnen vernachlässigt werden.

Bei der Wohnungssuche ist der Standort zu beachten. Im besten Fall orientiert man sich an den Metro-Linien. Da ich die Universität und die Innenstadt zu Fuß erreichen wollte, entschied ich mich für eine WG in Esquilino in der Nähe der Station "Vittorio Emanuele."

Gute Viertel, "rioni" auf Italienisch, für Studierende sind Esquilino, Monti, San Lorenzo und Pigneto.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das Leben in Rom ist nicht günstig. Vor allem das Essen in Restaurants hat seinen Preis. Es lohnt sich in Studentenvierteln wie San Lorenzo oder Pigneto essen zu gehen, und die Preise in den Supermärkten zu vergleichen.

Für EU-BürgerInnen unter 25 Jahren bieten viele Attraktionen vergünstigten Eintritt an. So muss man beispielsweise nur 2€ anstatt 12€ für das Kombi-Ticket Kolosseum + Forum Romanum bezahlen. Mit der ESN-Karte bekommt man auch einige Studentenrabatte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Im Vergleich zum Bus oder der Tram ist die Metro in Rom das verlässlichste Verkehrsmittel. Leider gibt es nur drei Linien, weshalb man trotzdem auf die anderen Transportmittel angewiesen ist. Aus diesem Grund erkundet man Rom am Besten zu Fuß. Der römische Verkehrsbetrieb ATAC bietet verschiedene Ticketarten zu günstigen Preisen an. Die Ticketautomaten finden sich in jeder Metro-Station. Für diese ist es wichtig, Kleingeld bereit zu halten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Mithilfe der ESN-Gruppe in Rom kann man am Anfang schnell Kontakte knüpfen. Vor allem in der Anfangszeit sollte man versuchen, an so vielen Veranstaltungen wie möglich teilzunehmen, um ein großes Netzwerk aufbauen zu können. Wenn man Italienisch spricht, kann man auch schnell mit Einheimischen in Kontakt treten, da viele RömerInnen sehr offen sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Rom gibt es überall etwas zu entdecken. Es lohnt sich einen Stadtplan in die Hand zu nehmen und alleine auf Entdeckungstour zu gehen. Ich empfehle jedem Studierenden die Stadttouren in Anspruch zu nehmen, die die Sapienza innerhalb der O-Woche anbietet. So kann man sich einen groben Überblick über die Stadt verschaffen und lernt gleichzeitig viele Menschen kennen. Jeden ersten Sonntag des Monats haben viele Attraktionen wie z.B. das Kolosseum einen freien Eintritt, und an jedem letzten Sonntag des Monats gibt es freien Eintritt zu den Vatikanischen Museen. Ein Tipp: Für 5€ können Studierende die Museumskarte MIC erwerben. Mit dieser Karte können alle kommunalen Museen Roms zu jeder Zeit kostenfrei besucht werden (Link unten). Es lohnt sich auch, das Internet nach Seiten zu durchforsten, die Veranstaltungen auflisten, denn in Rom findet immer etwas statt. Mit der ESN-Mitgliedskarte gibt es an einigen Tagen in verschiedenen Clubs freien Eintritt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir kein Auslandskonto einrichten lassen, da ich mit meiner deutschen Bankkarte im Ausland kostenlos Geld abheben kann. Eine Kreditkarte ist hilfreich, da man mit ihr in Rom überall bezahlen kann. Da es auch in Italien keine Roaminggebühren gibt, kann man das Internet auf dem Smartphone wie gewohnt benutzen. Neben meiner deutschen Krankenversicherung habe ich mich für eine zusätzliche Auslandsversicherung für Studierende entschieden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Ansprechpartner im ERASMUS-Büro war Alberto Guerra. Seine Institutsseite findet man hier: <https://www.lettere.uniroma1.it/users/alberto-guerra>

Informationen zur MIC-Card findet man hier: <http://www.museiincomuneroma.it/it/infopage/mic-card>

Die Seite des Verkehrsbetriebes: <https://www.atac.roma.it/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden: